



Samtgemeinde Tarmstedt
Der Samtgemeindebürgermeister

Vorlage Nr.: SG/613/2025
Sachbearbeiter Sandra Hammer

Vorlage		Datum: 30.10.2025 Aktenzeichen: Status: öffentlich		
Termin	Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
13.11.2025	Ausschuss für Finanzen und Wirtschaftsförderung			
25.11.2025	Samtgemeindeausschuss			
09.12.2025	Samtgemeinderat			

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026

Der Haushaltsentwurf ist als Anlage beigelegt.

In den Haushaltsansätzen sind alle Empfehlungen der Fachausschüsse berücksichtigt.

Der Haushaltsplan ist in der vorliegenden Form genehmigungsfähig.

Ergebnishaushalt:

Im ersten Haushaltsentwurf 2026 wurden im Haushaltsjahr 2026 und in den folgenden drei Jahren im ordentlichen Ergebnishaushalt hohe sechsstelligen Fehlbeträge ausgewiesen.

Um die Fehlbeträge auszugleichen wurde eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage um 4 Prozentpunkte auf 39 Prozentpunkte erforderlich und im Haushaltsentwurf 2026 berücksichtigt. Diese Erhöhung reichte zum Ausgleich der Folgejahre 2027 bis 2029 nicht aus. Daher wurde ab 2027 eine weitere Erhöhung der Samtgemeindeumlage um 2 Prozentpunkte auf 41 Prozentpunkte eingeplant.

Ein Punkt Samtgemeindeumlage entspricht im Haushaltsjahr 2026 nach den vorläufigen Steuerkraftzahlen 131.501 €.

Mit den vorgenannten Erhöhungen wird der im Haushaltsjahr 2026 ausgewiesene Fehlbetrag von 159.500 € mittelfristig durch Überschüsse gedeckt.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Fachausschüsse darauf hingewiesen, eine Prioritätenliste (1 bis 3 oder besser 1 bis ...) für die durchzuführenden Maßnahmen festzulegen. Für dieses Haushaltsjahr haben wieder nicht alle Fachausschüsse eine Prioritätenliste festgelegt. Die Liste ist als Anlage beigefügt.

Mit Priorität 1 sind Maßnahmen in einem Umfang von 302.400 € geplant. Priorität 3 haben Maßnahmen in Höhe von 182.800 €, Priorität 2 haben Maßnahmen in Höhe von 79.500 €.

Unter Berücksichtigung der Streichung der Maßnahmen der festgelegten Prioritäten 2 und 3, auch der investiven Maßnahmen und der daraus resultierenden Verringerung der geplanten Kreditaufnahme und damit verbundenen Zinsaufwendungen, reduziert sich die Erhöhung der Samtgemeindeumlage **für 2026 auf 37 %**. Für 2027 und die folgenden Jahre würde weiterhin eine Samtgemeindeumlage von 41% berücksichtigt werden.

Für die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind in den Jahren 2026 bis 2029 Darlehen vom Kreditmarkt in Höhe von 8.150.400 € (Samtgemeindeumlage 39% und ohne Berücksichtigung von Streichungen) erforderlich. Weiterhin sind Darlehen von der Kreisschulbaukasse in Höhe von 1.909.100 € eingeplant.

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf den vorliegenden Haushaltsentwurf, unter Berücksichtigung einer Samtgemeindeumlage von 39 % und ohne Berücksichtigung von Streichungen.

Ordentliche Erträge:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Vorbericht Seite 29 bis 31.

Die Erträge steigen gegenüber dem Vorjahr um 240.000 € (2,45 %). Die Schlüsselzuweisungen sinken aufgrund der gestiegenen Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden (16,4%) und geringeren Einwohnerzahlen (Zensus 15.05.2022) um 967.300 €. Aufgrund der gestiegenen Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden steigen die Erträge, ohne Berücksichtigung einer Erhöhung, aus der Samtgemeindeumlage um 648.600 € (16,4 %). Auf die Erhöhung der Samtgemeindeumlage um 4 Prozentpunkte entfallen Mehrerträge von 526.000 €. Insgesamt liegt der Haushaltsansatz um 1.174.600 € über dem Vorjahresansatz. Die Abschöpfung der Abundanz und die Weiterleitung der Zuweisung an die Mitgliedsgemeinden ist eingeplant (145.400 €). Sollte die Samtgemeindeumlage gesenkt werden, würde sich die Abundanz erhöhen.

Auflösungserträge aus Sonderposten

Vorbericht Seite 32.

Die Erträge steigen gegenüber dem Vorjahr aufgrund gewährter und zu erwartender Investitionszuweisungen und Kanalbaubeiträgen um 33.600 €.

Öffentlich-rechtliche Erträge

Vorbericht Seite 32 bis 34.

Die Erträge sinken gegenüber dem Vorjahr um 37.100 €. Insbesondere werden geringere Abwassergebühren aufgrund geringerer Verbräuche erwartet. Zudem wird der Ganztagsbetrieb ab den Sommerferien in den Grundschulen eingeführt, die Hortbetreuung entfällt dann.

Privatrechtliche Entgelte

Vorbericht Seite 35.

Die Erträge sinken um 28.200 €. Mit dem Ganztagsbetrieb in den Grundschulen entfallen zukünftig die Nutzungsentgelte für die nachschulische Betreuung.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Vorbericht Seite 36.

Die Erträge sinken gegenüber dem Vorjahr um 103.100 € aufgrund geringerer Erstattungen für Kriegsflüchtlinge, Asylbewerber und Asylbewerberinnen.

Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Hier werden die Zinserträge von Kreditinstituten und Zinserträge aus der Versorgungsrücklage ausgewiesen. Im Haushaltsjahr ist die Aufnahme von Darlehen geplant. Es wird nicht damit gerechnet, dass die Samtgemeinde Zinserträge von Kreditinstituten erhält.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge steigen geringfügig um 2.300 €. Aufgrund der Vorjahresergebnisse wird mit Mehrerträgen bei den Säumniszuschlägen gerechnet.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Vorbericht Seite 38 bis 39.

Die Personalaufwendungen steigen aufgrund von Tariferhöhungen um 119.000 € (2,45%).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Vorbericht Seite 39 bis 43.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sinken gegenüber dem Vorjahr um 159.800 € (4,21%).

Dieser Vorlage sind die Erläuterungen zu den Sach- und Dienstleistungen beigelegt. Weiterhin wird auf die Erläuterungen unter den Produkten in den Teilhaushalten, Seite 105 ff, verwiesen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 107.200 €. Nicht beendete Investitionen wurden 2026 neu veranschlagt.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Haushaltsjahr und in den folgenden Jahren sind zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Darlehensaufnahmen vom Kreditmarkt

erforderlich. Bereits im Haushaltsjahr 2025 waren Kreditaufnahmen in Höhe von 6,2 Mio. € veranschlagt, die nur zum Teil in Anspruch genommen werden mussten, nur von der Kreisschulbaukasse wurden Darlehen in Höhe von 2.277.400 € aufgenommen.

2026 sind Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt in Höhe von 7.094.800 € veranschlagt. Voraussichtlich muss bereits in den ersten Monaten des Jahres ein Kredit zur Finanzierung der Investitionsauszahlungen aufgenommen werden. Die Zinsen steigen gegenüber dem Haushaltsansatz des Vorjahres um 122.100 €.

Transferaufwendungen

Vorbericht Seite 43 bis 45.

Die Transferaufwendungen sinken gegenüber dem Vorjahr um 278.800 €. Aufgrund der voraussichtlich geringeren Schlüsselzuweisungen verringert sich die zu zahlende Kreisumlage trotz Kreisumlagerhöhung um 3 Prozentpunkte um 316.600 €. Im vergangenen Jahr wurde die Abundanz der Gemeinden Breddorf und Westertimke zu 100% abgeschöpft und an die anderen Mitgliedsgemeinden verteilt. Im vorliegenden Entwurf ist ebenfalls eine Zuweisung an die Mitgliedsgemeinden enthalten.

Hier werden auch umfangreiche freiwillige Leistungen ausgewiesen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Vorbericht Seite 46.

Die Aufwendungen sinken gegenüber dem Vorjahr um 53.000 €. U. a. liegen die Aufwendungen für Sachverständigen-, Gerichts- u.ä. Kosten um 98.600 € unter den veranschlagten Aufwendungen des Vorjahres.

Finanzhaushalt:

Der Finanzhaushalt ist ausgeglichen.

Zur Finanzierung der Investitionsauszahlungen werden 2026 Restdarlehen aus der Kreisschulbaukasse in Höhe 1.919.100 € für den Erweiterungsbau Grundschule Tarmstedt gewährt.

2026 sind Kreditaufnahmen vom Kreditmarkt in Höhe von 7.094.800 € insbesondere für die Finanzierung des Neubaus des Feuerwehrhauses Kirchtimke, des Erweiterungsbaus an der Grundschule Tarmstedt, des Schmutzwasserkanals „Weidedamm Tarmstedt“ und den Bau der Druckrohrleitung Westertimke – Tarmstedt veranschlagt.

Der Geldschuldenstand erhöht sich zum 31.12.2026 auf 12.784.274,66 €, ohne Berücksichtigung einer evtl. Kreditaufnahme vom Kreditmarkt 2025.

2027 sind weitere Kreditaufnahmen in Höhe 961.200 € vom Kreditmarkt erforderlich.

2028 wird zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen voraussichtlich eine weitere Kreditaufnahme in Höhe von 94.400 € erforderlich.

Auf die Schuldenübersicht, Seite 81, und auf die Darstellungen im Vorbericht, Seite 56 bis 58, wird verwiesen.

Die Ein- und Auszahlungen für Investitionen 2026 sind im Vorbericht, Seite 23 bis 24, Seite 54 bis 55, Produktplan Seite 93 ff, in der Investitionsübersicht Seite 407 ff und im Teilfinanzhaushaltsplan der einzelnen Produkte dargestellt.

Die Investitionsauszahlungen steigen im Haushaltsjahr von 10.101.300 € um 1.295.000 € (12,82%) auf 11.396.300€.

Beschlussvorschlag:

„Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Samtgemeinde Tarmstedt in seiner Sitzung am 09.12.2025 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 beschlossen:

- Folgt Text der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 –

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung mit dem Investitionsprogramm wird zur Kenntnis genommen.

Das Investitionsprogramm wird beschlossen.“

Anlage(n)

Entwurf Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2026 Samtgemeinde Tarmstedt
Erläuterungen Sach- und Dienstaufwendungen 2026
Prioritätenliste Maßnahmen 2026